



# Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

**Beckmann, Jutta**

**Nr.: A 22/0161-01**

Status: öffentlich

Datum: 25.02.2022

**Verkehrsberuhigung/Verbesserung der Parksituation im Bereich  
"Dimbeck / Max-Planck-Institute" / Kahlenberg**

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU**

## Beratungsfolge:

Gremium:

Datum:

Status:

Zuständigkeit:

## Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und CDU beantragen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, Geschwindigkeits-Messungen in der Straße „Dimbeck“ und „Höhenweg“ durchzuführen und die Messergebnisse der BV1 vorzulegen;
2. Im Bereich des versetzten Kreuzungsbereiches „Kluse/Dimbeck“ mit der verkehrlichen Vorfahrtregel „rechts vor links“ Regelung werden zunehmende Vorfahrtsverletzung wahrgenommen. Eine Stärkung von verkehrssichernden Maßnahmen ist an diesem Kreuzungsbereich besonders wichtig, da sich dort eine Gastronomie mit Außennutzungsgelände am direkten Straßenrand sowie ein Kindergarten „Arche“ mit Bring- und Abholbewegungen befinden. Deshalb wird die Verwaltung gebeten, eine Umgestaltung des Kreuzungsbereichs zugunsten einer höheren Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu prüfen. Vorgeschlagen werden hier Aufstellung von Straßenmöbeln „Blumenkübel“. Für die Pflege der „Grüninstallation“ liegen Zusagen für Pflegepatenschaften von Anwohnerinnen und Anwohnern vor;
3. Die Verwaltung prüft, inwieweit die Straße „Höhenweg“ entsprechend mit Tempo 30-Piktogrammen ausgezeichnet wird;
4. Im Eingangsbereich „Höhenweg“ der Max-Planck-Institute, der für den Zugang zu den Wasserhydranten wichtig ist, wird ein Parkverbot (mit Bodenmarkierung) ausgesprochen;
5. Im Höhenweg auf der Seite der Max-Planck-Instituten wird die Verwaltung Möglichkeit der Einrichtung von zusätzlichen Schrägparkplätzen geprüft;
6. Die Verwaltung wird gebeten, zur Reduzierung des „Falschparkeranteils“ im Umfeld der

Max-Planck-Institute und die damit verbundene Verbesserung der Verkehrssicherheit ordnungsrechtliche Überprüfungen engmaschig durchzuführen;

7. Am neu eingerichteten Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion war ein zweistöckiges Parkgebäude in der Vorplanung. Realisiert wurde eine ebenerdige Parkfläche für Angestellte des Forschungsinstituts.

Die Verwaltung wird bei erwarteter Neueinstellung von weiteren 250 Mitarbeitenden um die sich dynamisch entwickelnden und die für die Zukunft berechneten Stellplatzbedarfe für Institutsangestellte gebeten;

8. Die Bezirksvertretung 1 spricht sich für eine verbesserte ÖPNV-Anbindung der Max-Planck-Institute aus, z.B. indem im Falle einer Stilllegung des Kahlenbergastes der Parallelverkehr mit der Straba-Linie 112 auf der Zeppelinstraße vermieden wird und die Buslinienführung über die Lembke- und Jahnstraße erfolgt.

### **Sachverhalt:**

Nach verschiedenen Ortsterminen mit der Anwohnerschaft im Bereich Dimbeck / Max-Planck-Institute (zuletzt am 23.02.2022) ist dieser Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU – mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Parksituation - entwickelt worden.

Die von der Verwaltung des Max-Planck-Instituts für Chemische Energiekonversion versprochene Einrichtung – im Zusammenhang mit den im Rahmen des Bebauungsplanes planungsrechtlich abgesicherten Neubauten - zunächst eines Parkhauses bzw. einer größeren Anzahl von Parkplätzen für ihre (neuen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat bisher nicht das Umfeld der Max-Planck-Institute auf dem Kahlenberg vom Parkdruck hauptsächlich während der Dienstzeiten befreit bzw. entlastet. Ein Problem ist auch, dass ein Teil der Beschäftigten der Max-Planck-Institute trotz des fertigen neuen Parkplatzes (mit ca. 50 Stellplätzen) offensichtlich noch immer nicht diesen Parkplatz in Anspruch nimmt und stattdessen die Parkflächen im Umfeld zustellt.

*Hansgeorg Schiemer*  
CDU-Fraktionsvorsitzende BV 1

*Edgar Simon*  
Fraktionsvorsitzender BV1  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen